

Inhalt

1	Einleitung	11
2	Homogenität versus Heterogenität in der Schule.....	18
2.1	Eine begriffliche Klärung.....	18
2.2	Leistungshomogene oder leistungsheterogene Lerngruppen? Eine Kontroverse.....	25
2.2.1	Argumente für eine Leistungshomogenisierung.....	26
2.2.2	Argumente gegen eine Leistungshomogenisierung.....	29
2.2.3	Eine Zwischenbilanz.....	34
2.3	Leistungshomogenisierung im deutschen Bildungssystem.....	36
2.3.1	Die Grundschule – eine Schule für alle Kinder?.....	37
2.3.2	Zurückstellung von der Einschulung.....	38
2.3.3	Klassenwiederholung.....	38
2.3.4	Überweisung auf Förderschulen.....	39
2.3.5	Der Übergang auf die Sekundarschule.....	40
2.3.6	Selektion als Prinzip auf der Sekundarschule.....	42
2.3.7	Eine Zwischenbilanz.....	44
2.4	Leistungsheterogenität trotz Leistungshomogenisierung?.....	45
2.5	Zusammenfassung und Implikationen für die eigene Arbeit.....	50
3	Leistungsheterogenität als Kompositionsmerkmal von Lerngruppen.....	52
3.1	Definition und Wirkungsweisen von Kompositionsmerkmalen.....	53
3.2	Vermittlung von Kompositionseffekten.....	56
3.3	Konzeptuelle und methodische Aspekte bei der Analyse von Leistungsheterogenität als Kompositionsmerkmal.....	61
3.3.1	Die Wahl der Analyseebene: Die Schulklasse als unmittelbare Lernumwelt.....	61
3.3.2	Gütekriterien für die Modellierung von Kompositionseffekten und Implikationen für die eigene Arbeit.....	65
4	Überblick über den Forschungsstand.....	68
4.1	Der internationale Forschungsstand.....	68
4.2	Der nationale Forschungsstand.....	85
4.3	Implikationen für die eigene Arbeit.....	93
5	Formulierung der Forschungsfragen.....	97
5.1	Zusammensetzung der Hamburger Schulklassen.....	97
5.2	Die Bedeutung der kognitiven Heterogenität von Schulklassen für den individuellen Lernerfolg am Ende der Jahrgangsstufe 4.....	98
5.3	Leistungsheterogenität in Hamburger Schulklassen.....	99

5.4	Veränderung der Leistungsheterogenität	100
5.5	Der Zusammenhang von Leistungsheterogenität innerhalb von Schulklassen und individuellem Lernerfolg.....	100
5.6	Leistungsheterogenität als Kompositionsmerkmal von Schulklassen	101
5.7	Differenzielle Effektivität von Leistungsheterogenität.....	103
5.8	Zur Bedeutung der Breite der klasseninternen Leistungsstreuung	105
6	Daten und Methode	107
6.1	Datengrundlage: Die Hamburger KESS-Studie.....	107
6.1.1	Anlage und Durchführung der Studie	109
6.1.2	Erfassung und Skalierung der Leistungsdaten	110
6.1.3	Erfassung der Hintergrundmerkmale schulischen Lernens	112
6.1.4	Teilnahme- und Rücklaufquoten	114
6.2	Das Hamburger Schulsystem	115
6.3	Daten.....	119
6.3.1	Untersuchte Schülerpopulation	120
6.3.2	Operationalisierung der analyserelevanten Variablen	127
6.4	Darstellung der verwendeten Analyseverfahren	131
6.4.1	Uni- und bivariate Analysen.....	131
6.4.2	Multivariate Methoden: Hierarchisch-lineare Regressionsanalysen.....	132
6.5	Umgang mit fehlenden Werten	144
7	Empirischer Teil.....	150
7.1	Zusammensetzung der Hamburger Schulklassen.....	151
7.1.1	Zusammensetzung der Hamburger Schulklassen in den Jahrgangsstufen 5 und 6	152
7.1.2	Zusammensetzung der Hamburger Schulklassen in den Jahrgangsstufen 7 und 8	153
7.2	Die Bedeutung der kognitiven Heterogenität von Schulklassen für den individuellen Lernerfolg am Ende der Jahrgangsstufe 4 – eine Replikation der Analysen von Lehmann (2006)	155
7.2.1	Datengrundlage und methodisches Vorgehen.....	156
7.2.2	Befunde der Mehrebenenanalysen	158
7.2.3	Zusammenfassung und Diskussion	160
7.3	Leistungsheterogenität in Hamburger Schulklassen	162
7.3.1	Leistungsheterogenität in Hamburger Schulklassen zu Beginn der Jahrgangsstufe 5	162
7.3.2	Leistungsheterogenität in Hamburger Schulklassen zu Beginn der Jahrgangsstufe 7	165
7.4	Veränderung der Leistungsheterogenität	166
7.4.1	Veränderung der Leistungsheterogenität in den Jahrgangsstufen 5 und 6.....	167

7.4.2	Veränderung der Leistungsheterogenität in den Jahrgangsstufen 7 und 8	168
7.5	Der Zusammenhang von Leistungsheterogenität innerhalb von Schulklassen und individuellem Lernerfolg.....	170
7.5.1	Zusammenhang von Leistungsheterogenität und individuellem Lernerfolg in den Jahrgangsstufen 5 und 6	170
7.5.2	Zusammenhang von Leistungsheterogenität und individuellem Lernerfolg in den Jahrgangsstufen 7 und 8	172
7.6	Leistungsheterogenität als Kompositionsmerkmal von Schulklassen	175
7.6.1	Die Schulklasse als Analyseebene	176
7.6.2	Modellspezifikation	183
7.6.3	Interkorrelationen der Prädiktoren	185
7.6.4	Auswirkungen von Leistungsheterogenität auf die Lernentwicklung in den Jahrgangsstufen 5 und 6	188
7.6.5	Auswirkungen von Leistungsheterogenität auf die Lernentwicklung in den Jahrgangsstufen 7 und 8	197
7.6.6	Kommunalitätenanalyse	202
7.6.7	Zwischenfazit und Konsequenzen für die weiteren Analysen	206
7.6.8	Schulformspezifische Analysen	207
7.7	Differenzielle Effektivität von Leistungsheterogenität.....	216
7.7.1	Differenzielle Effektivität der Leistungsheterogenität für die Lernentwicklung in den Jahrgangsstufen 5 und 6.....	217
7.7.2	Differenzielle Effektivität der Leistungsheterogenität für die Lernentwicklung in den Jahrgangsstufen 7 und 8.....	221
7.7.3	Schulformspezifische Analysen	223
7.8	Zur Bedeutung der Breite der klasseninternen Leistungsstreuung	232
8	Zusammenfassung und Diskussion der Ergebnisse	246
8.1	Konzeption der Arbeit	246
8.2	Zentrale empirische Befunde und Beantwortung der Forschungsfragen	248
8.3	Diskussion der Forschungsergebnisse.....	255
8.4	Forschungsdesiderata	259
9	Abbildungsverzeichnis	262
10	Tabellenverzeichnis.....	264
Literatur	266